

FONO-NOTIZEN



Michael Gielen dirigiert Mahlers 8. Sinfonie in einer CBS-Einspielung

Der Berner Generalmusikdirektor Gustav Kuhn

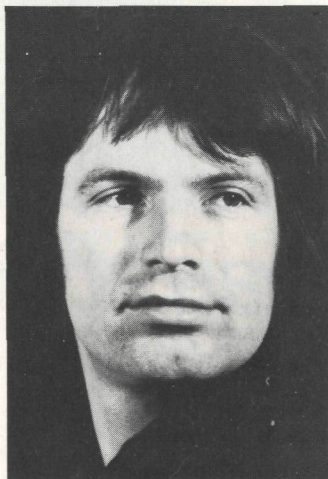
Neues von der Schallplatte

Das Konzert zur Wiedereröffnung der Alten Oper Frankfurt hat die CBS für die Schallplatte in einem Live-Mitschnitt herausgebracht. Das repräsentativ ausgestattete Doppelalbum beinhaltet Mahlers Sinfonie Nr. 8. **Michael Gielen**, Frankfurts Opernchef, leitet das Frankfurter Opernhaus- und Museumsorchester. Es singen Faye Robinson (Sopran), Margaret Marshall (Sopran), Hildegard Heichele (Sopran), Ortrun Wenkel (Alt), Agnes Baltsa (Alt), Hermann Winkler (Tenor), Richard Stilwell (Bariton) und Simon Estes (Baß).

Das Münchner Label **Orfeo** hat sich des derzeit nicht nur auf Schallplatte vernachlässigten Werkes von Carl Orff angenommen. Im Sommer dieses Jahres wurde eine Gesamtaufnahme des „Peer Gynt“ mit Roland Hermann, Kari Lövaas, Norma Sharp, Janet Perry, Cornelia Wulkopf, Hans Hopf u. a. eingespielt. Heinz Wallberg dirigiert das Münchner Rundfunkorchester. Die Auf-

nahme, die vom Komponisten uneingeschränkt autorisiert ist, wird im Frühjahr 1982 erscheinen.

Bei EMI Electrola sind Michael Haydns Salzburger Sinfonien mit der Rias-Sinfonietta, Berlin, unter **Gustav Kuhn** veröffentlicht worden (1 C 157-99757/758 T). Der 1947 in Österreich geborene und in Salzburg aufgewachsene Gustav Kuhn hat sich in wenigen Jahren einen Platz in der vorderen Reihe der jungen Dirigenten erobert. Nach Gymnasium, Philosophiestudium, das er mit der Promotion zum Dr. phil abschloß, und dem Kapellmeisterdiplom am Mozarteum, auf das Kurse bei Bruno Maderna und Herbert von Karajan folgten, ging Kuhn zunächst für einige Jahre an die Opernhäuser Istanbul, Enschede und Dortmund, ehe er mit eigenen Einstudierungen an größeren Opernhäusern Italiens (Rom, Neapel und Palermo) Aufsehen erregte. Inzwischen wurde Kuhn an die Wiener und die Bayerische Staatsoper verpflichtet und konnte auch beim Glyndebourne Festival sowie den Salzburger Festspielen mitwirken. Seit 1979 ist Kuhn GMD in Bern.



Händels sämtliche Violin-Sonaten haben Conrad von der Goltz (Violine), Elza van der Ven (Cembalo) und Josef Ulsamer (Gambe) aufgenommen. Gegenüber früheren Aufnahmen dieser Werkgruppe neu ist nicht nur die Einbeziehung einer siebenten Sonate: Nach den Angaben in Händels Autographen sind 7 von den 12 Sonaten op. 1 für Violine bestimmt. Besondere Aufmerksamkeit hat C. von der Goltz auch den Verzierungen der Solostimme gewidmet, dabei sind Erfahrungen an Telemanns „Methodischen Sonaten“ verarbeitet worden (deren Aufnahme vor kurzem bei Carus erschien: FSM

53131/2). Wegen der Verzerrungen und des frei extemporierten Generalbaßspiels, bei dem Elza van der Ven sich kaum jemals wiederholt, waren Bandschnitte in den Sätzen unmöglich. Herausgekommen sind daher lebendige Live-Aufnahmen.

Anne-Sophie Mutter hat mit EMI Music einen langfristigen Vertrag unterzeichnet. Unter anderem sind Produktionen der Mozart Violinkonzerte unter der Leitung von Riccardo Muti und der Sonaten von Brahms mit Alexis Weissenberg vorgesehen. Bereits aufgenommen ist „Méditation“ aus „Thaïs“ von Massenet mit Herbert von Karajan und den Berliner Philharmonikern.

Shlomo Mintz, soeben für seine Einspielung der Violinkonzerte von Bruch und Mendelssohn mit dem „Grand Prix National du Disque“ ausgezeichnet, hat für DG in Hamburg die Capricci op. 1 von Niccolò Paganini aufgenommen.

Die Aufnahmen für ein neues Doppelalbum hat der jugoslawische Pianist **Ivo Pogorelich** Ende August in München abgeschlossen. Auf dem Programm stehen Werke von Beethoven, Schumann, Ravel und Skriabin.

Das äußerst erfolgreiche Cello-Kontrabaß-Duo **Jörg Baumann/Klaus Stoll** hat bei Telefunken seine dritte Schallplatte mit ausgesprochenen Werk-Raritäten herausgebracht (Tel 6.42 679). Die Kompositionen von Pergolesi, de Fesch, Francoeur, Boccherini und Zumsteeg entstanden ausnahmslos im 18. Jahrhundert.



Jörg Baumann und Klaus Stoll legen eine Platte mit Werken des 18. Jahrhunderts vor

Preis der deutschen Schallplattenkritik

Die Nominierungen des dritten Vierteljahres 1981:

Klassik

Jehan Alain, Orgelwerke, Vol. 1; Martin Haselböck; FSM 43781 Pape Ludwig van Beethoven, Klaviersonaten op. 13 und op. 27

Interessantes im Fernsehen

4. ZDF 12.00

Das Sonntagskonzert: Künstlertreff in Bayreuth

ARD 13.15

Das Odeon-Trio spielt im Schloß Haimhausen

6. ZDF 22.50

Das Musik-Porträt: Luciano Pavarotti

18. ARD 13.45

Brahms, Doppelkonzert; Isaac Stern (Violine), Leonhard Rose (Cello), Israel Philharmonic Orchestra

22. ARD 23.00

Werke von Tschaikowsky; Münchner Philharmoniker, Lorin Maazel;

25. ZDF 19.30

Live aus Stuttgart: von Weber, Der Freischütz;

Nr. 1 und 2; Emil Gilels; DG 2532008 Alban Berg, Wozzeck; Eberhard Waechter, Anja Silja u. a., Wiener Philharmoniker, Christoph von Dohnányi; Dec 6.35518 Hugo Distler, Das Orgelwerk; Arno Schönstedt; FSM 83781 Pape Robert Schumann, Frauenliebe und -leben op. 42 und andere Lieder; Edith Mathis, Christoph Eschenbach; DG 2531323 Meredith Monk, Dolmen Music; ECM Polydor 2301197

Historische Aufnahmen

Hugo Wolf Society (Liedaufnahmen 1931–38); Elena Gerhardt u. a.; EMI RLS 759 (ASD) Jack Trommer, Romeo und Julia auf dem Dorfe (1941); Schweizerisches Tonfilmorchester Dolf Zinsstag; Adriano ADR M 3 (Filmmusik, zu beziehen über Adriano Records P.O.-Box 1018, CH-8022 Zürich) Gerry Mulligan, Chet Baker 1952/3, Paul Desmond 1954; Metronome Jazz Magazine 41102

Die Jahrespreise 1981

Wie wir kurz nach Redaktionsschluß erfuhren, wurden

während der internationalen Funkausstellung Berlin folgende Jahrespreise des „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ verliehen:

Im Bereich Klassik:

Die im Entstehen begriffene Aufnahme der **Opern von Leos Janáček** bei Decca. Bisher erschienen: „Katia Kabanova“, „Die Sache Makropoulos“, „Aus einem Totenhaus.“ Die „Concours-Serie“ der DG, **2. Folge 1981**, mit den Platten Mikhail Faerman, Alexander Lonquich, Ewa Poblocka, Hans-Christian Wille, Dmitry Sitkovetsky, David Zazofsky und Göran Söllscher.

Im Bereich Historische Aufnahmen:

„The Hugo Wolf Society 1931–38 bei EMI.

Im Bereich außereuropäischer Musik:

Die „Museum Collection außereuropäischer Musik“, Folge 5–10, des Museums für Völkerkunde, Berlin, bei Klett.

Im Bereich Pop, Jazz, Folklore:

Meridith Monk, „Dolmen Music“ bei ECM.

Das Vienna Art Orchestra: Concerto Piccolo bei Eigelstein.

Die Aufnahme **Pat Metheny** 80/81 bei ECM.

Die „**Erste Allgemeine Verunsicherung**“: Café Passé, bei Mood Records

Personalien

Dr. Hellmuth Storzjohann, langjähriger Programmdirektor Klassik bei EMI Electrola, ist aus dem Unternehmen ausgeschieden, um sich in Zukunft verstärkt seinen künstlerischen Aufgaben als Exklusiv-Produzent für den Audio- und Videobereich widmen zu können. Nachfolger von Storzjohann wird **Dr. Herfrid Kier**, bisher Repertoire- und Marketingchef Klassik bei EMI Electrola.

Dr. Andreas Holschneider, seit 1970 Leiter der Archiv Produktion, hat zum 1. September 1981 die Gesamtleitung des Bereichs Klassische Musik der Firma Polydor International übernommen. Für die Produktion „Deutsche Grammophon“ bleibt Dr. Hans Hirsch zuständig; die „Archiv Produktion“ wird, wie bisher, von Dr. Holschneider selbst geleitet.

Eine personelle Veränderung gab es im **Alban-Berg-Quartett**. Vor kurzem hat Thomas Kakuska die Stelle von Hatto Beyerle (Viola) übernommen. Thomas Kakuska studierte, wie auch der Primarius des Alban-Berg-Quartetts, Günter Pichler, und Gerhard Schulz (2. Violine) bei Prof. Samokye an der Wiener Musikhochschule. Von 1960–1963 spielte er gemeinsam mit Günter Pichler bei den „Wiener Solisten“, von 1963–67 war er erster Geiger des Europäischen Streichquartetts, wurde 1967 erster Konzertmeister des Tonkünstlerorchesters in Wien, ist seit 1971 Professor an der Hochschule für Musik in Wien. Von

FONO-NOTIZEN

Konzertdaten im Oktober/November

Abegg Trio 8.10. Reutlingen	Emil Gilels 9./10.10. Berlin, 15./16.11. Frankfurt
Salvatore Accardo 1.10. Köln, 2.10. Göttingen, 4.10. Kassel, 5.10. Hoechst, 7.10. Nürnberg, 8.10. Stuttgart, 10.10. München	Monique Haas 2.10. Hasselburg, 4./5.10. Lübeck
Christian Altenburger 4./5.10. Hamburg, 13.10. Beckum, 14./15.10. Münster, 16.10. Mep- pen	Werner Hollweg 2., 4. und 6.10. Urach
Amadeus-Quartett 6.10. München, 9.10. Heidelberg, 24.10. Hannover, 26.10. Ulm, 29.10. Berlin	I Solisti Veneti 8./9.11. Frankfurt
Amadeus-Trio (ohne S. Nissel) 7.10. Stuttgart, 10.10. Neuss, 12.10. Freiburg, 13.10. Frankfurt, 17.10. Hamburg	René Kollo 30.10. Berlin
Maurice André 28.10. Ulm	Rafael Kubelik 9./10.10. München
Claudio Arrau 4.11. Frankfurt	Nicolas Kynaston 4.11. Kempen
Herbert Blomstedt 28. bis 30.10. München	Jon Laukvik 5.10. Kempen
Frans Brüggen 4.10. Mosbach, 8.10. Bad Honnef, 10./11.10. Oelde, 12.10. Nürtingen, 13.10. Ebingen, 15.10. Mön- chengladbach, 19.10. Delmen- horst, 20.10. Braunschweig	Edith Mathis 2.11. Hannover, 3.11. Düsseldorf
Anner Bylsma 4. und 18.10. Rolandseck	Arthuro Bededitti Michelangeli 20.10. Kiel, 22.10. Frankfurt, 24.10. Stuttgart
José Carreras 19.10. Bonn	Anne-Sophie Mutter 9.10. Bonn, 13.10. München
Concentus Musicus Wien 1./2.10. Berlin	Michala Petri 15./16./17.10. Berlin
Aldo Ceccato 4./5.10. Hamburg	Ivo Pogorelich 16./10. Köln, 19.10. München
Michel Dalberto 30./31.10. Bamberg	Prager Streichquartett 6.11. Heidelberg
Deutsche Bachsolisten 8.10. Urach, 11.10. Köln, 12.10. Bad Godesberg	Helmut Rilling 1.10. Frankfurt, 3.10. Stuttgart, 4.10. Frankfurt, 31.10. Stuttgart
François-René Duchâble 22.10. München, 27.10. Nürnberg	Heinrich Schiff 3.10. Burghausen, 10.10. Mün- chen
Philippe Entremont 3./4.11. München	Peter Schreier 18.10. Ansbach, 19.10. Würzburg, 28.10. Bonn, 30.10. Wuppertal
Dietrich Fischer-Dieskau 1.10. Berlin, 4.10. Hannover	Gilbert Schuchter 15./16. und 19. bis 21.10. Frank- furt
Homero Francesch 2.10. Hamm, 6.10. Berlin, 1.11. Recklinghausen	Hans-Christian Wille 5.10. Saarbrücken, 21.10. Clop- penburg
	Krystian Zimerman 9.10. Hamburg, 17.10. Frankfurt, 30.10. Berlin

Eine Auswahl

André-Michel Schub gewann beim Van-Cliburn-Wettbewerb



1973–1981 war Kakuska Mitglied des „Wiener Streichtrios“. – In der neuen Besetzung des Alban-Berg-Quartetts wurde bei EMI bereits mit den Aufnahmen zu Beethovens späten Streichquartetten begonnen.

Preisträger

Den ersten Preis beim 6. Internationalen Van-Cliburn-Klavierwettbewerb gewann **André-Michel Schub**. Der 18jährige, in Frankreich geborene New Yorker Pianist begann sein Klavierstudium mit vier Jahren. Am „Curtis Institute of Music“ in Philadelphia studierte er bei Rudolf Serkin. 1974 erhielt Schub den Preis des Naumburg-Wettbewerbs und gab sein Debüt in New York, 1977 wurde ihm der Avery-Fisher-Preis zugesprochen.

Erster Preisträger des 19. Internationalen Marguerite-Long-Klavierwettbewerbs wurde der Japaner **Kazuné Shimizu** (20). Zum ersten Mal nahmen an diesem mit dem Jacques Thibaud-Violinwettbewerb gekoppelten traditionsreichen Concours auch Künstler aus der Volksrepublik China teil, deren Erfolg zu der großen Überraschung der Endausscheidung wurde. Dem 16jährigen **Jian Li** wurde von der Jury der zweite Preis, **Ying Ming Quin** (28)

der sechste Preis zugesprochen. Aus 24 Ländern nahmen diesmal insgesamt 52 Pianisten an den Prüfungen teil; 22 von ihnen wurden zur zweiten und sieben zur dritten Runde zugelassen.

Eröffnung des neuen Gewandhauses Leipzig

Aus Anlaß der Eröffnung des neuen Gewandhauses Leipzig konzertiert am 1. Dezember 1981 das Berliner Philharmonische Orchester Berlin unter Herbert von Karajan im Großen Saal des Leipziger Gewandhauses. Ein Festakt findet bereits am 8. Oktober statt, und mit einem Jubiläumskonzert „200 Jahre Gewandhauskonzerte“ leitet Kurt Masur die Gewandhaus-Festtage (vom 25. November bis 4. Dezember) ein. In dieser Konzertreihe wirken unter anderem Dietrich Fischer-Dieskau, Annelies Burmeister, Christian Vogel, Peter Damm und Herbert Blomstedt mit.

Bayreuth '82

Götz Friedrich wird anstelle von Rudolf Noelte den „Parsifal“ bei den Bayreuther Festspielen 1982 anlässlich der 100. Wiederkehr der Uraufführung neu inszenieren. Als Dirigent wurde James

Levine, der Leiter der New Yorker Metropolitan Opera, verpflichtet. Bühnenbild und Kostüme entwirft Andreas Reinhardt.

Dem neuen Generalmusikdirektor der Deutschen Oper Berlin, **Jesus Lopez Cobos**, wurde von der „Fundación Principe d'Asturias“ ein erster Preis zuerkannt. Es handelt sich um eine Stiftung des spanischen Königshauses, die verdiente Persönlichkeiten der Wissenschaft und des kulturellen Lebens auszeichnet. König Juan Carlos von Spanien wird im Oktober Jesus Lopez Cobos diesen Preis in Madrid überreichen.

Dem Chordirektor der Deutschen Oper Berlin, **Prof. Walter Hagen-Groll**, wurde für seine besonderen Verdienste um die Salzburger Festspiele das „Goldene Verdienstzeichen des Landes Salzburg“ überreicht.

Opernentwurf Wagners wiederentdeckt

Ein bislang verschollen geglaubter Opernentwurf Richard Wagners ist, wie die Ostberliner Zeitschrift „Musik und Gesellschaft“ berichtete, im Staatsarchiv Dresden wiederentdeckt worden. Es handelt sich dabei um die „Bergwerke von Falun“. Wagner fertigte den Entwurf im März 1842 wenige Wochen vor seiner Übersiedlung von Paris nach Dresden für den Komponisten Joseph Dessauer. Das Projekt zerschlug sich aber, ebenso scheiterten Bemühungen des Dresdner Musikdirektors Karl August Röckel, dem Wagner neben anderen Sujets auch diesen Opernentwurf zur musikalischen Ausgestaltung überließ. Das Original des

Opernentwurfs existiert in acht Seiten Reinschrift und vier Seiten konzeptioneller Ausarbeitung.

Rarität

René Leibowitz hat 1961 Beethovens neun Sinfonien mit dem Royal Philharmonic Orchestra für RCA aufgenommen. Das Besondere dieser Aufnahmen besteht darin, daß Leibowitz sich ausführlich mit Rudolf Kolisch über Tempofragen verständigte (vgl. hierzu MUSICA 1979, Heft 2). Es kann vorausgesetzt werden, daß Kolischs Forschungen, die er in seinem legendären Aufsatz „Tempo and Character in Beethoven's Music“ (1943) niederlegte, von Leibowitz berücksichtigt wurden. Daraus resultieren die teilweise überraschend zügigen bis schnellen Tempi dieser Aufführungen. – Leibowitz' Aufnahmen sämtlicher Sinfonien Beethovens, die in der Bundesrepublik seit langem nicht mehr lieferbar waren, wurden aus Restbeständen importiert. Die Firma Schellack & HiFi (Handschuhsheimer Landstr. 88, 6900 Heidelberg) bietet die 7-Platten-Kassette für DM 112,- an.

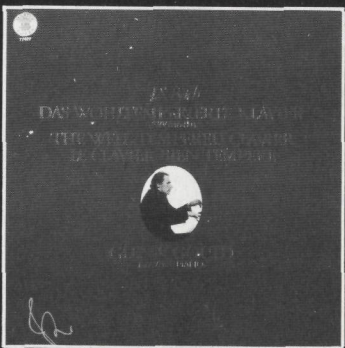
Geburts- und Gedenktage

- 1.10. Sylvano Bussotti, 50. Geburtstag
- 7.10. Shura Cherkassky, 70. Geburtstag
- 19.10. Emil Gilels, 65. Geburtstag
- 24.10. Sena Jurinac, 60. Geburtstag
- 1.10. Marcel Wittrisch, 80. Geburtstag
- 3.10. Carl Nielsen, 50. Todestag
- 3.10. Wilhelm Kienzl, 40. Todestag
- 25.10. Karl Elmendorff, 90. Geburtstag
- 26.10. Walter Gieseking, 25. Todestag

CBS MASTERWORKS Die Platten des Monats



GUSTAV MAHLER Sinfonie Nr.8 Es-dur Frankfurter Opernhaus- und Museumsorchester Michael Gielen, Dirigent CBS 79 238



JOHANN SEBASTIAN BACH Das wohltemperierte Klavier I & II Glenn Gould, Klavier CBS 77 427



RENE KOLLO Meine Melodie Spezialitäten aus Oper, Operette und Lied CBS 79 408

